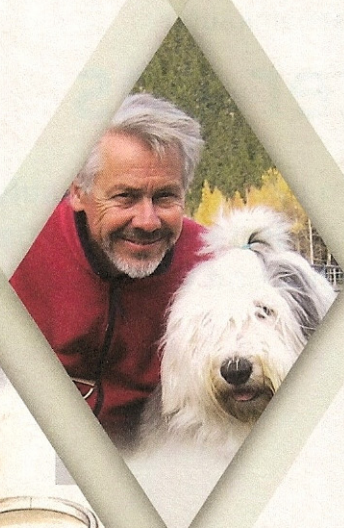
Der Umsteiger

Während 21 Jahren hat Bernard Grütter gemeinsam mit seiner Frau in Dübendorf ein Goldschmiede-Geschäft geführt. „Wir hatten 1976 bei Null angefangen und nach und nach ein florierendes Geschäft aufgebaut", so Grütter. Für seine Arbeiten durfte er mehrere Auszeichnungen und Preise in Empfang nehmen. Doch die Medaille des Erfolgs hatte auch ihre Kehrseite: In der Zusammenarbeit mit seinen fünf Mitarbeitenden entstanden vermehrt Probleme, was die Umsetzung von Grütters Geschäftsphilosophie betraf. Dies hatte zur Folge, dass sein Arbeitspensum immer höher wurde. Der erfolgreiche Juwelier wollte jedoch nicht weiter seine Gesundheit aufs Spiel setzen. Deshalb entschieden er und seine Frau, die Ladentüre in Dübendorf zu schliessen und definitiv in ihre „zweite Heimat", nach Tschappina am Heinzenberg, zu ziehen. In der Ruhe und Abgeschiedenheit der Bündner Berge haben sie sich ihren Traum nach mehr Lebensqualität verwirklicht: Ihr über 100-jähriges Haus Art-in haben sie während eines Jahres nach ihren Wünschen und Bedürfnissen umgebaut. „Unter einem so inspirierenden Dach wohnen, arbeiten, die Geselligkeit pflegen und die Kreativität ausleben – ein herrliches Lebensgefühl", sagt Grütter, der sich nun auch vermehrt seiner Kunst widmen kann. So sind auch Bilder und Skulpturen aus Holz und Stein entstanden. Seinem Schmuckschaffen ist der Künstler und Allrounder jedoch treu geblieben: „Ich mache das, wonach mir der Sinn steht und geniesse das Goldschmieden in Ruhe und Gelassenheit." Die Kollektionen von Grütter umfassen vorwiegend asymmetrische Schmuckstücke, die variabel tragbar sind. Er gestaltet seine Kollektion aus Platin mit Gelb- oder Roségold und setzt farbige Akzente mit ausgesuchten Schmuck- und Edelsteinen. Er bietet seinen Kunden Konzepte an, ganz egal, ob Hand, Hals oder Ohr geschmückt werden, immer findet sich die passende Fortsetzung. Seine treuesten Kunden sind nach wie vor im Unterland daheim, und die besucht der fahrende Goldschmied heute gerne zu Hause, wenn ihnen der Sinn nach Schmuck steht und sie eine persönliche und individuelle Beratung wünschen. Bernard Grütter hat heute viel mehr Lebensqualität als früher, wie er selbst betont. Und das habe auch damit zu tun, dass er gelernt habe, nein zu sagen.

Info
www.art-in.ch



Bernard Grütter nimmt sich heute auch tagsüber ma eine Auszeit von der Arbeit

Von der Zeichnung zum Schmuckstück: Die Anhänger und Ringe sind vorwiegend kombiniert aus Platin und Gelbgold mit Saphiren und Brillanten.